

### **Gewerbliches Berufsintegrationsjahr mit hoher Vermittlungsquote**

*Auch in diesem Schuljahr erleichterte das kooperative Berufsintegrationsjahr mit dem Schwerpunkt Gewerbe Jugendlichen den Einstieg zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.*



Wie bereits in den vergangenen Jahren, so wurde an der Freiherr-von-Rast-Berufsschule auch in diesem Schuljahr das Berufsintegrationsjahr (Schwerpunkt: gewerblich), ein Projekt des Europäischen Sozialfonds (ESF), gemeinsam mit dem bfz gGmbH Coburg als Kooperationspartner durchgeführt. Der überwiegende Teil der 18 aktiven Teilnehmer konnte dabei in eine schulische oder betriebliche Ausbildung vermittelt werden, einige bereits während des laufenden Schuljahres.

Herr Studiendirektor Nico Höllein beglückwünschte die Schüler zu einem erfolgreichen Schuljahr und ihren erlangten Ausbildungsplätzen, etwa als Koch, Einzelhandelskaufmann oder Maschinen- und Anlagenführer.

Auch für das neue Schuljahr wurde bereits Interesse und Bereitschaft für den Fortbestand dieser Klasse gezeigt.

### **Qualifizierung**

Die Klasse des Berufsintegrationsjahres, unter der Klassenleitung von Herrn Studienrat Christoph Fuchs, bildete ein Beschulungssystem für berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene, insbesondere mit Migrationshintergrund. Die Maßnahme leistete damit einen Einstieg in das berufliche Bildungssystem, indem vorhandene Defizite ausgeglichen wurden, um die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern. Hierbei waren auch Betriebspraktika vorgesehen, die sozialpädagogisch von Dipl.-Pädagoge Andre Florschütz (bfz) betreut wurden. Einerseits bildete man somit eine Schnittstelle zwischen allen Beteiligten. Zum anderen stellte man den Teilnehmern einen Ansprechpartner an die Seite, der ihnen in Einzelgesprächen die Möglichkeit gab, auch außerschulische Probleme zu thematisieren.

### **Zusammenarbeit**

Innerhalb des Maßnahmenverlaufes zeigten sich bei einigen Schülern gute Fortschritte, sowohl in den Praktika als auch im theoretischen Teil. Es zeichneten sich durch die Praktikumssuche und in den Praktika selbst individuelle Berufswünsche ab. Um die Einmündung der Teilnehmer in eine berufliche Ausbildung leisten zu können, war ein stetiger Austausch mit allen Beteiligten (Schule, Betrieb, externe Fachstellen, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Eltern, JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen) wichtiger Bestandteil der Maßnahme.

Die guten Ergebnisse belegen den Erfolg des Projektes, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem bfz gGmbH. Immerhin haben über die Hälfte aller Teilnehmer eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle gefunden.

Interessierte für das kommende Schuljahr, können sich gerne unter der Telefonnummer 09561 895000 oder auf der Homepage der Berufsschule unter [www.rast-bs.de](http://www.rast-bs.de) informieren.